



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 17.06.2026
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	20:50 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Bernd Kahlert

Mitglieder des Stadtrates

Sabine Balleier
Gerald Betzwieser
Dr. Marcus Breunig
Hubertus Bundschuh
Kerim Erdem
Martin Heim
Michael Huhn
Sean Kervick
Dr. Frank Küster
Bernd Macharowsky
Dietmar Schlegel
Carl Ulrich Schmid
Torsten Schmitt
Stephanie Walter
Thomas Walter
Klaus Wolf
Alexander Wolfert

abwesend ab TOP 5 NÖ

Schriftführer/in

Christine Bogendorfer

Verwaltung

Alexander Beuchert
Christoph Keller
Heiko Kempf
Monika Scholz

Abwesende Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Thomas Bergmann	Entschuldigt
Werner Heimberger	Entschuldigt
Katja Schäfer	Entschuldigt

TAGESORDNUNG

- Lfd. Nr. 1** Bestellung der Vertreter für den Zweckverband Wasserversorgung Ertal-
gruppe - Beratung und Beschlussfassung
- Lfd. Nr. 2** Sachstand Neukonzept Museum Burg Miltenberg - Beratung und
Beschlussfassung
- Lfd. Nr. 3** Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
- Lfd. Nr. 4** Berichtswesen - Informationen
- Lfd. Nr. 5** Informationen/Anfragen

Herr Bürgermeister Kahlert eröffnet die heutige Sitzung des Stadtrates und stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Die Stadtratsmitglieder Frau Schäfer, Herr Bergmann und Herr Heimberger haben sich entschuldigt. Der Stadtrat ist beschlussfähig.

Lfd. Nr. 1

Bestellung der Vertreter für den Zweckverband Wasserversorgung Ertalgruppe - Beratung und Beschlussfassung

Frau Geschäftsleitende Beamtin Scholz stellt folgenden Sachverhalt dar:

In der konstituierenden Sitzung am 20.05.2026 wurden folgende Vertreter für den Zweckverband Wasserversorgung Ertalgruppe bestimmt:

- Frau Sabine Balleier
- Herr Dietmar Schlegel
- Herr Kerim Erdem

Uns wurde nun mitgeteilt, dass für jedes ordentliche Mitglied ein Vertreter für die Verbandsversammlung zu benennen ist.

Aus diesem Grund sind drei Stellvertreter zu bestellen.

Einstimmig beschlossen

Ja 18 Nein 0 Anwesend 18 Befangen 0

Der Stadtrat entsendet für den Zweckverband Wasserversorgung Ertalgruppe neben den bereits benannten ordentlichen Mitgliedern folgende Stellvertreter:

- Dr. Küster (SPD/Grünen)
- Macharowsky (CSU)
- Wolfert (AfD)

Lfd. Nr. 2

Sachstand Neukonzept Museum Burg Miltenberg - Beratung und Beschlussfassung

Herr Bürgermeister Kahlert übergibt das Wort an Herrn Dr. Müller-Nittel.

Herr Museumsdirektor Dr. Fabian Müller-Nittel stellt anhand einer Präsentation das Konzept (Anlage 1) für die ausstattungstechnische Neuausrichtung des Museums Burg Miltenberg detailliert vor. Schwerpunkt sind neben der neuen Dauerausstellung auch das Sonderausstellungsprogramm der nächsten Jahre, der Zeitplan und die Kostenfrage.

Herr Bürgermeister Kahlert nimmt zum vorgestellten Konzept wie folgt Stellung:

„Die Neukonzeption unseres Museums bietet eine große Chance, die Attraktivität des Standorts nachhaltig zu stärken und das kulturelle Angebot für Bürgerinnen und Bürger sowie für unsere Gäste zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Dabei besteht Einigkeit darüber, dass eine inhaltliche und konzeptionelle Weiterentwicklung nach mehr als zwanzig Jahren sinnvoll und notwendig ist.“

Gerade weil es sich hierbei um ein Projekt von erheblicher finanzieller Tragweite handelt und öffentliche Mittel verantwortungsvoll eingesetzt werden müssen, ist eine strukturierte und fachlich fundierte Vorgehensweise unerlässlich. Vor einer politischen Entscheidung sind daher zunächst die grundlegenden Voraussetzungen zu schaffen: ein für die Zukunft belastbares Gesamtkonzept, eine nachvollziehbare Kostenberechnung, ein realistischer Zeit- und Maßnahmenplan sowie die frühzeitige Einbindung der erforderlichen Fachplaner und Experten. Erst auf dieser Grundlage können Umfang, Qualität, Risiken und finanzielle Auswirkungen des Projekts seriös bewertet werden.

Nach den üblichen Projektphasen erfolgt zunächst die Entwicklung eines Grobkonzepts mit einer klaren Definition der Inhalte, Zielgruppen und räumlichen Nutzung. Das hat der Museumsleiter heute erneut veranschaulicht. Darauf aufbauend werden durch die beteiligten Fachplaner erste Entwurfsplanungen erstellt, die eine belastbare Kostenermittlung ermöglichen. Reine Schätzungen oder Einzelansätze können aus meiner Sicht eine solche Planung nicht ersetzen. Nach Auskunft der Landesstelle liegen vergleichbare Museumsprojekte derzeit bei Erfahrungswerten von rund 2.000 Euro pro Quadratmeter Ausstellungsfläche, wobei die tatsächlichen Kosten erst im weiteren Planungsverlauf verlässlich ermittelt werden können.

Besonders wichtig ist dabei eine klare strategische Ausrichtung des Museums. Die künftige Profilierung muss für Besucherinnen und Besucher nachvollziehbar sein und gleichzeitig den Anforderungen moderner Museumsarbeit gerecht werden. Ziel muss es sein, dass die Burg ein Anziehungsmagnet wird. Soll das Museum verstärkt Familien und junge Zielgruppen ansprechen, sind interaktive und didaktisch hochwertige Angebote erforderlich. Diese stellen jedoch hohe Anforderungen an Planung, Sicherheit, Barrierefreiheit und Unterhaltung und sind entsprechend in der Kostenbetrachtung zu berücksichtigen.

Von zentraler Bedeutung für die Stadt Miltenberg ist zudem die Prüfung aller verfügbaren Fördermöglichkeiten. Nach den Erfahrungen der Landesstelle für nichtstaatliche Museen sind Fördermittel von Land, Bezirk und weiteren Programmen ein wesentlicher Bestandteil der Finanzierung vergleichbarer Projekte. Auf diese Förderungen zu verzichten, wäre angesichts der finanziellen Auswirkungen für die Stadt Miltenberg nicht vertretbar und auch nicht nach haushaltsrechtlichen Voraussetzungen rechtlich haltbar. Voraussetzung für eine Förderbewertung ist eine fundierte Projektskizze mit klaren Zielen, Inhalten, Kosten- und Zeitrahmen. Die Landesstelle ist hierbei als fachliche Begutachtungsinstanz unverzichtbarer Partner. Die Expertise der Landesstelle, finde ich als unverzichtbar, und müssen wir nutzen, um hier aus der neuen Konzeption das bestmögliche und attraktivste zu verwirklichen. Eine große Chance hat sich in den letzten Tagen ergeben und kurz vor der Sitzung erhielten wir die Zusage: Herr Dr. Kley von der Landesstelle hat sein Kommen für die Stadtratsitzung im Juli zugesagt um dieses wichtige Projekt zu unterstützen.

Zusammenfassend sollte das Projekt mit der notwendigen Sorgfalt, Transparenz und fachlichen Unterstützung vorbereitet werden. Erst wenn ein schlüssiges Konzept, eine belastbare Kosten- und Förderkulisse sowie ein realistischer Umsetzungsplan vorliegen, kann eine verantwortungsvolle Entscheidung über die weitere Entwicklung des Museums getroffen werden. Nur etwas Neues zu machen, ist mir zu wenig. Ich möchte auch, dass sich etwas verändert zu mehr Attraktivität. Das eben erwähnte ist meine Meinung und ich werde deshalb diesem Beschluss nicht zustimmen.

Wenn man rein das Zahlenwerk der Museen betrachten will, halte ich es für sinnvoll, wenn es von Ihnen gewollt wird, dies von Herrn Stadtkämmerer Schüßler in einer der nächsten Sitzungen zu erläutern.“

Das Gremium stellt grundsätzliche Fragen zum Museumskonzept, die Herr Museumsdirektor Dr. Müller-Nittel nacheinander beantwortet.

Herr Stadtrat Schmid bedankt sich für die gute Präsentation und für das sehr detaillierte Konzept von Herrn Museumsleiter Dr. Müller-Nittel, das ihm gefällt. Herr Dr. Müller-Nittel hat seine Zustimmung und sein Vertrauen. Er befürchtet, durch den Weg die Landesstelle einzuschalten eine Verzögerung des Beginns.

Herr Stadtrat Schlegel fragt, ob Herrn Dr. Müller-Nittel das Konzept alleine aufgestellt habe oder ob weitere Mitarbeiter an der Erstellung mitgewirkt haben. Herr Dr. Müller-Nittel erwidert, dass er dieses Konzept alleine gemacht habe, mit seinen Erfahrungswerten und seiner Expertise. Weiter fragt er nach der vorgestellten Kostenschätzung und dass es sehr wichtig wäre, hier genauere Zahlen zu kennen. Herr Dr. Müller-Nittel erwidert, dass er hier Schätzwerte und Orientierungswerte von externen Beratungsstellen habe und verteidigt sein Konzept.

Herr Stadtrat Küster bedankt sich ebenfalls für die Präsentation. Es ist kein Grobkonzept mehr, seine Bedenken seien dadurch ausgeräumt worden.

Herr Bürgermeister Kahlert führt aus, dass wir als Kommune nicht auf die Beantragung von Zuschüssen verzichten können.

Herr 2. Bürgermeister Bundschuh findet die Vorstellung des Vermittlungsraumes und des Foyers gut. Seiner Meinung nach verursachen Fachplaner nur Kosten.

Herr 3. Bürgermeister Breunig findet die Planung der Fachwerkskonstruktion und der Fernrohre sehr interessant. Weiter fragt er, ob ein Pausenraum bei der Größe der Ausstellungsflächen denn überhaupt notwendig sei. Die Kostenschätzung über 250.000€ wurde vor einigen Jahren (2024) bereits erstellt und kann schnell auch auf 500.000 € steigen. Weiter fragt er, was die nächsten beiden Monate passiere.

Herr Dr. Müller-Nittel erläutert, dass er in dieser Zeit Angebote einholen, weiter Entwürfe anfertigen und die Förderanträge stellen werde.

Herr 3. Bürgermeister Breunig spricht sich dafür aus, Angebote jetzt umgehend einzuholen und mit den Förderstellen zu sprechen, um dadurch eine bessere Abschätzung zu den Kosten zu bekommen. Der Zeitrahmen passt für ihn soweit. Zum Mitmachmuseum meint er, dass es bessere Konzepte als interaktive und didaktische Angebote gebe, da diese nicht jede Altersgruppe anspreche.

Herr Bürgermeister Kahlert informiert, dass er am Nachmittag mit der Landesstelle für nicht-staatliche Museen gesprochen habe. Die Landesstelle werde bei solchen Projekten immer beteiligt.

Herr Stadtrat Wolf ist sehr verwundert über die Diskussion. Man müsse Herrn Dr. Müller-Nittel vertrauen, damit dieser in Zukunft die Museen führen könne. Das Konzept sei tief ausgearbeitet und bei einer Kostenexplosion müsse die Reißleine gezogen werden. Er spricht sich dafür aus, einen Beschluss zu fassen, um das Projekt endlich zu beginnen. Er merkt an, dass im Konzept die Personalstruktur gefehlt habe und bittet um Ergänzung.

Herr Stadtrat Wolf regt an, für die neuen Stadträte ein Strategieforum zu organisieren, da es Informationsdefizite in Sachen Museum sowie anderen Projekten gebe. Frau Scholz teilt mit, dass dies für den Herbst (September/Oktober) für einen Tag geplant sei. Ein genauer Tag sei noch nicht terminiert.

Mehrheitlich beschlossen

Ja 10 Nein 8 Anwesend 18 Befangen 0

Das am 17.06.2026 vorgestellte Konzept für die ausstattungs-technische Neuausrichtung des Museums Burg Miltenberg wird in dieser Form vom Stadtrat verabschiedet. Die verantwortliche Projektleitung liegt beim Museumsdirektor Dr. Fabian Müller-Nittel. Die bereits im November 2024 vom Stadtrat zugesagten zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von 250.000,00 € sind weiterhin für diesen Zweck freigegeben. Alle notwendigen vorbereitenden Maßnahmen, darunter explizit auch das Ausräumen der aktuellen Dauerausstellung, dürfen ab November 2026 eigen- und selbstständig durch den Museumsdirektor Dr. Fabian Müller-Nittel durchgeführt werden; ebenso auch die weitere programmatische und inhaltliche Bespielung der Museumsstandorte.

Lfd. Nr. 3

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 20. Mai 2026 gibt Herr Bürgermeister Kahlert Folgendes bekannt:

Der hauptamtliche 1. Bürgermeister erhält eine monatliche Dienstaufwandsentschädigung in Höhe des jeweiligen Höchstbetrages der Dienstaufwandsentschädigung für Beamte auf Zeit in kreisangehörigen Gemeinden.

Der 2. Bürgermeister erhält als Entschädigung für seine Tätigkeit je Vertretungstag die Höchstentschädigung für ehrenamtliche erste Bürgermeister in Gemeinden über 5000 Einwohner umgerechnet auf den Kalendertag.

Wird der 3. Bürgermeister als Leitung der Verwaltung in Vertretung des 2. Bürgermeisters tätig, erhält er pro Vertretungstag die gleiche Entschädigung, wie sie für den 2. Bürgermeister festgesetzt ist.

Die Bürgermeister werden zu Eheschließungsstandesbeamten ernannt. Ihr Aufgabenbereich wird auf die Vornahme von Eheschließungen und die Begründung von Lebenspartnerschaften beschränkt.

Lfd. Nr. 4

Berichtswesen - Informationen

Herr Bürgermeister Kahlert informiert:

Grundschule

Das Landratsamt hat den Bauantrag der Interimslösung der Grundschule genehmigt.

Im Juli sollen die Fundamente für die Containeranlage erstellt, sowie die zugehörige Infrastruktur für die Containeranlage verlegt werden.

Die notwendige Baustellenzufahrt für die Interimslösung und dem Umbau und Sanierung der Grundschule im Bereich Heizhaus/Lehrerparkplätze wurden bereits hergestellt. Die Bau-Trafostation wurde aufgestellt und wird von der EMB betriebsbereit gemacht.

Feuerwehrgerätehaus Wenseldorf

Die Schlosserarbeiten und Bodenbelagsarbeiten sind abgeschlossen.

Die Fertiginstallation von Elektro und Sanitär läuft. Die Montage der Innentüren, der Bushaltestelle und der Fahrzeug-Absauganlage ist für Ende Juni vorgesehen.

Die Außenanlagen werden hergestellt.

Glasfaserausbau

Nachdem der Bürgerinfoabend der Telekom im „Alten Rathaus“ am 02.04.2025 bereits stattgefunden hat und seitens der Telekom damals mitgeteilt wurde, dass der Baubeginn für Juni/Juli 2025 vorgesehen ist, gibt es nun Neuigkeiten:

Am 23.06.2026 sollen die Bauarbeiten in Miltenberg Nord beginnen.

Ablöse bezüglich der Abstufung der ehemaligen Staatsstraße 2309 aufgrund der Gemarkungsgrenzenverschiebung Großheubach/Miltenberg

Mit dem staatlichen Bauamt Aschaffenburg wird ein Ablösevertrag mit einer einmaligen Auszahlung eines Ablösebetrages für den notwendigen Instandsetzungsaufwand nach Abstufung der ehemaligen Staatsstraße 2309 vereinbart.

Windvorranggebiet W65 Seiboldsrufe – Stand des Ausschreibungsverfahrens und weiteres Vorgehen (Information)

Das Regionale Energiewerk Untermain (REW) hat die Fläche des Vorranggebiets W65 Seiboldsrufe über den digitalen Marktplatz der Plattform Caeli ausgeschrieben. Ziel dieses strukturierten Verfahrens war es, geeignete Projektierer für die Entwicklung des Standorts unter Berücksichtigung einer regionalen Projektbeteiligung zu identifizieren.

Im Rahmen der Ausschreibung haben sieben Projektierer entsprechende Angebote eingereicht. Diese beinhalten sowohl Informationen zur technischen und wirtschaftlichen Umsetzung als auch zur möglichen Einbindung regionaler Akteure.

Zur weiteren Vertiefung der Angebote fand am 11. und 12. Juni Bieterpräsentationen vor Ort statt. Dabei erhielten die teilnehmenden Unternehmen Gelegenheit, ihre Konzepte im Detail vorzustellen und offene Fragen zu klären.

Die Verwaltung wird in der Julisitzung im Stadtrat die Erkenntnisse aus den Bieterpräsentationen sowie über den favorisierten Bieter für die Aufnahme von konkreten Vertragsverhandlungen informieren, damit der Stadtrat einen Projektierer aus den Bietern bestimmen kann.

Schließung Asylunterkünfte

Nach Information des Landratsamtes Miltenberg werden folgende Unterkünfte für Asylbewerber in Miltenberg geschlossen.

Mainstraße 75

Elly-Heuss-Knapp Str. 21

Hauptstraße 268

Freizeitanlage Martinsbrücke

Am Montag, den 15.06.2026, fand beim Landratsamt die Übergabe des ersten Teiles des wasserrechtlichen Antrages für die Freizeitanlage Martinsbrücke statt. In den kommenden Tagen werden die restlichen Planunterlagen zusammengestellt und dem Landratsamt nachgereicht. Seitens des Landratsamtes wurde uns eine zügige Bearbeitung zugesagt, damit ein schnelles Umsetzen des Projektes möglich ist. Der Pumptrackbauer steht jedenfalls ab September für diese Maßnahme zur Verfügung.

Car-Sharing

Derzeit klärt die Verwaltung mit der beauftragen Firma Details wie z.B. dem Aufstellungsort.

Bezüglich der Entwicklung des Quartier Mainzer Straße werde in der Juli-Sitzung als Sitzungspunkt berichtet.

Herr Stadtrat Wolf spricht den neuen Toilettencontainer an und fragt, ob hier eine Nachbesserung möglich ist, da dieser wie ein Fremdkörper wirke und nicht wirklich schön aussieht. Herr Bürgermeister Kahlert erklärt hierzu, dass die Farbe des Holzes noch nachdunkeln werde und sich mit der Zeit dem bereits bestehenden Container anpasse.

Herr Stadtrat Heim fragt an, ob die Möglichkeit besteht, im Zuge des Glasfaserausbaues, einen Teil des gepflasterten Gehweges in der Hauptstraße durch Sandsteinplatten (beispielsweise wie die Sandsteinbahn in Lohr) zu ersetzen.

Herr Beuchert erklärt, dass dies im Stadtgebiet eher nicht möglich sei, da in diesem Bereich wahrscheinlich keine großen Bauarbeiten nötig seien.

Herr Stadtrat Küster fragt nach der Baustelleneinfahrt an der Grundschule, ob diese schon hergestellt sei und damit die Setzgasse wieder befahrbar sei.

Herr Beuchert erklärt, dass diese soweit fertig sei, aber es immer wieder zu temporären Sperrungen durch Baustellenverkehr in der Bauphase kommen werde. Diese sind möglich für wenige Stunden aber auch für 1 bis 2 Tage.

Herr Stadtrat Schmid spricht den neuen Pavillon im Stadtpark an und merkt an, dass dieser sehr schön geworden sei und schon rege angenommen werde.

Anschließend fragt er nach, was die Erdarbeiten im Stadtpark zu bedeuten haben.

Es wird mitgeteilt, dass eine Attraktivität für den Stadtpark zusammen mit der M-City und der EMB geschaffen wird.

Lfd. Nr. 5

Informationen/Anfragen

Herr Bürgermeister Kahlert informiert, dass der Toilettencontainer beim Main Pier zwischenzeitlich angeliefert wurde.

Am 4. Juli verwandelt sich die Miltenberger Innenstadt in einen bunten Treffpunkt für Groß und Klein. Man kann sich auf einen fröhlichen Tag voller Begegnungen, Unterhaltung und guter Laune freuen. Das Motto lautet: „Hut auf und dabei sein!“

Wir freuen uns auf viele große und kleine Hutträgerinnen und Hutträger!

Bernd Kahlert
1. Bürgermeister

Christine Bogendörfer
Schriftführer/in